

Schriftlesung (Eph 5, 8-16)

Die Lesung steht im Epheser-Brief im 5. Kapitel:

„Führt also euer Leben wie Menschen, die zum Licht gehören!

Denn das Licht bringt als Ertrag lauter Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit.

Ein solches Leben führt ihr, indem ihr prüft, was Gott gefällt!

Und beteiligt euch nicht an Taten, die der Dunkelheit entstammen und ohne Frucht bleiben.

Deckt vielmehr solche Taten auf! Denn es ist schon eine Schande, nur davon zu reden, was da im Verborgenen geschieht. Aber alles, was aufgedeckt wird, erstrahlt im Licht. Und alles, was im Licht erstrahlt, ist Teil des Lichts.

Deswegen heißt es: »Wach auf, du Schläfer und steh auf vom Tod! Dann wird Christus als Licht über dir aufleuchten.«

Achtet also sorgfältig darauf, wie ihr euer Leben führt: Nicht voller Dummheit, sondern voller Weisheit.

Und macht das Beste aus der Zeit, die Euch geschenkt ist.“

Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege. Halleluja!

Lied DANKE

Predigt: „You light up the world“ – Konfirmation 16. April 2016

Die Gnade unsres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit Euch allen! Amen.

[I. Das Licht der Welt]

Liebe Konfis, liebe Festgemeinde!

Eine Zeitlang gab es so einen blöden Satz, den mir die Schüler in der Grundschule beim Thema Schöpfung immer wieder hersagten und sich dabei „so cool“ fanden:

„Und Gott sprach: Es werde Licht! Doch er fand den Schalter nicht!“

Habt Ihr den gekannt?

Naja, war nicht so der Bringer, ehrlich gesagt, aber es reimt sich halt und – es führt mich direkt hin zu unserem Thema: Um das **Licht** soll es heute gehen, um Gott und um Euch hier und uns alle! Wenn man ganz vorne anfängt in der Bibel, dann steht so viel fest:

Das Licht selber, das kommt von Gott. Licht ist ein Symbol dafür, dass Gott diese Welt nicht im Dunkeln gelassen hat, und bis heute ist jeder Sonnenaufgang und auch jeder Regenbogen für mich jedenfalls so ein Zeichen: Gott ist da. Er hat die Welt nicht vergessen, sein Licht leuchtet. Am Anfang hat er gesagt – und sagt es noch an jedem neuen Tag: „Es werde Licht!“

Schon am Anfang mit dem berühmten „Es werde Licht!“ geht es los, und dann – Ihr alle habt Ostern miterlebt – gibt es da nochmals so einen Sonnenaufgang am Ostermorgen, der alles andere überstrahl:

Neues Leben aus dem Tod, das ist die Osterbotschaft, die wir auch drei Wochen nach Ostern nochmal hören und uns daran erinnern lassen.

Ihr, liebe Konfis, seid auch in diesem Licht, ihr seid auch Licht – nicht nur wenn Ihr Eure Konfi-Kerze anzündet, am Anfang des Gottesdienstes.

Ihr seid auch Licht, Teil dieses Lichtes, weil Ihr getauft seid oder wie Julian und Franziska nachher noch getauft werdet. So werden wir nachher symbolisch für die beiden eine Taufkerze anzünden – Licht der Welt seid Ihr, Licht in der Welt und Licht für die Welt.



[II. Licht auf dem Weg der Konfi-Zeit]

Wenn Ihr nochmals zurück denkt an den Anfang unserer **Konfirmandenzeit**, dann werdet Ihr bestimmt viele schöne und helle, lichte Momente in Erinnerung haben: Da haben wir Eure Konfi-Kerzen gestaltet, und manche sind richtig weit abgebrannt...

Da waren wir zusammen auf der Burg und haben ein sehr schönes Wochenende miteinander verbracht und Abendmahl gefeiert, Brot und Kelch geteilt und damit das Geheimnis gefeiert, dass in diesem Mahl etwas Besonderes passiert, weil wir riechen, fühlen, schmecken können, wie nahe uns Gott ist und wie sich Sein Reich unter uns ausbreitet, das Mahl der Gemeinschaft, der Gerechtigkeit, der Hoffnung, das Mahl, das Mut macht weiterzugehen und nicht stehen zu bleiben, das Kraft gibt zum Widerstehen gegen das Böse und zum Eintreten für das Leben!

Da haben wir an so manchem Mittwoch herzlich gelacht oder diskutiert oder waren auch mal traurig, wenn es jemandem nicht gut ging.

Und da habt Ihr Euren Gottesdienst zu den „Zehn Geboten“ gestaltet – die Ergebnisse hängen ja noch immer hier in der Kirche. Lebensangebote, wie Wegweiser, wie Leitplanken, ja vielleicht auch wie eine Beleuchtung unserer Wegstrecke, so wie bei Nacht die Lichter uns Orientierung geben und wir ohne Scheinwerfer – ob am Fahrrad oder am Auto – uns selbst und andere gefährden würden....

Helle, lichte Momente gab es sogar hier und da im ganz normalen Gottesdienst, wenn einer mir hinter dann sagte: Das hab ich kapiert, das fand ich spannend.

Und damit Ihr auch heute am Tag Eurer Konfirmation noch einmal so einen hellen Moment habt und Euch ein Licht aufgeht, schenken wir Euch heute ein Feuerzeug!

[III. Ein Feuerzeug als Symbol für das Licht]

Auf dem Feuerzeug steht: **„You light up the world“** – zu Deutsch: Du machst die Welt hell! Oder: Lass Dein Licht leuchten!

Vorhin in der Lesung aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus habt Ihr es auch so gehört:

„Führt euer Leben wie Menschen, die zum Licht gehören! Denn das Licht bringt als Ertrag lauter Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit. Ein solches Leben führt ihr, indem ihr prüft, was Gott gefällt!“

Mit dem Feuerzeug hier haben wir natürlich nicht vor, Euch beim Rauchen zu unterstützen – auch das kann man mit einem Feuerzeug, sich die Zigarette anstecken. Oder noch ganz andere Dinge rauchen – ich würde die Finger davon lassen.



Nein, vielmehr erinnern wir Euch: **Lass Dein Licht leuchten!** Das bedeutet für mich: Erinnere Dich immer mal wieder daran, was Du hier in der Konfi-Zeit erlebt hast. Die Gemeinschaft, die wir hier haben, in der Konfi-Gruppe, aber auch in der ganzen Gemeinde – die ist etwas Besonderes. Wir suchen uns hier nicht nach Sympathien oder nach Hobbies aus, mit wem wir Gottesdienst feiern. Sondern wir sind beschienen von dem Licht Gottes, von Seiner Kraft – und darum sind wir Gemeinde.

Wir wünschen Euch, dass Ihr das in Euer weiteres Leben mitnehmt als Licht, als „Erleuchtung“, wenn Ihr so wollt:

Gemeinschaft und Glaube, das ist etwas, was zusammen gehört und was einfach gut tut. Hier gehörst Du dazu, ohne dass Du vorher was leisten musst. Hier gehörst Du dazu, auch wenn Du unmusikalisch bist. Hier gehörst Du dazu, auch wenn Du zweifelst oder mal sagst: Ich kann grade an gar nichts glauben. Und hier gehörst Du dazu und wirst nicht alleine gelassen, wenn dunkle Wolken in Deinem Leben aufziehen und Dir Schweres zugemutet wird.

Ich habe das selber als junger Mensch so erlebt – und dann habe ich noch was erlebt:

Dass dieses Licht, das von Gott aus auf mich fällt, mich immer wieder stark macht und mich wachsen lässt.

Ihr alle wisst das: Ohne Licht gäbe es kein Leben. Wasser braucht es auch, das werden wir nachher bei der Taufe nochmals hören. Aber Licht – das ist das, was jetzt im Frühling mit der Wärme der Sonne auch wieder die Natur aufblühen lässt.

Ich selber war als junger Mensch nicht unbedingt immer so selbstbewusst oder zielsicher, wie es heute vielleicht erscheint, wenn man den „Herrn Pfarrer“ sieht...

Aber ich bekam unendlich viel Ermutigung durch Worte der Bibel, durch Freunde aus der Gemeinde, durch Menschen im Schülergebetskreis und durch Wegbegleiter wie meinen Pfarrer und unseren Jugendleiter und meine Eltern und viele andere – alle haben sie mir gezeigt: Du, da fällt ein Licht auf Dich, Gottes Licht der Liebe, das Dich wachsen lässt.

Du kannst Gott vertrauen, geh mit ihm Deinen Weg, und Du wirst immer wieder vom Licht erwärmt und wirst wachsen.

Auf diesem Weg bin ich bis heute und habe auch manches Dunkle erlebt. Aber immer habe ich daran festgehalten, dass – auch wenn es bei mir vielleicht Nacht ist – irgendwo die Sonne scheint und auch für mich wieder scheinen wird.

Wir haben Euch eingeladen, in der Konfi-Zeit, Glauben auszuprobieren und Euch einzulassen auf das Licht, das von Gott kommt. Viele haben gesagt: **Das tut gut.**

Es tut gut, eine Kerze anzuzünden und still zu sein, wie wir das auf der Burg gemacht haben.

Es tut gut, im Gottesdienst auch mal zuzuhören und auch, dass alle mal ganz still sind und die Stille angefüllt ist mit Gottes Liebe.

Wir laden Euch ein – und das Feuerzeug soll Euch daran erinnern – dass Ihr auch in Zukunft dran bleibt, dass Ihr Euch Zeit nehmt für Gott und für die Gemeinde, dass Ihr gute Beziehungen pflegen könnt, und dass Ihr in der Schule, später in der Ausbildung, in Eurem Verein oder wo auch immer sagen könnt:

Ich will, dass hier das Licht des Glaubens in irgendeiner Weise aufleuchtet. Ihr seid Lichtgestalten und Hoffnungsträger für unsere Welt.

Ihr wisst, dass es anders geht, dass man nicht nur mit Tricksen und Geiern und Lügen und Kaputtmachen weiterkommt, sondern dass wir das alles hier und unser schönes Leben nur gut gestalten, wenn wir das mit einander und aufmerksam und ausgerichtet an Gottes Idee von dieser Welt schaffen:

Also – Ihr Sie es glauben oder nicht, liebe Eltern, liebe Paten – diese jungen Menschen sind alle Lichtgestalten und Hoffnungsträger!

In den beiden **Sprüchen**, die Franziska und Julian bei ihrer Taufe mit auf den Weg bekommen, die sie sich selber ausgesucht haben, kommt das sehr gut zum Ausdruck. Bei Franziska heißt es (und das stammt aus dem Bibeltext, den wir vorhin als Lesung gehört haben): **„Lebt als Kinder des Licht; die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit!“** Da ist es wieder, das Licht! Und bei Julian heißt es: **„Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt!“** Steht in Markus 9. Vertrauen ist die Basis, um das zu werden, was wir sein können, sagt Jesus.

Klasse Worte, die Euch beiden gelten, aber die auch für alle Konfis heute passen!

[IV. Eine Wunderkerze und das Wichtigste in 90 Sekunden]

Konfirmation heißt: Fest machen, bestätigen. Ihr bestätigt mit Eurer Konfirmation, dass Ihr als „Kinder des Lichts“ durchs Leben gehen wollt – und das ist gut so! Wir ermutigen Euch ausdrücklich dazu: Nehmt die Hoffnung mit in Eurem Gepäck, lasst Euch ermutigen und unterstützen, sucht Euch Gemeinschaft, die Euch gut tut, und lasst Euer Licht leuchten!

Und damit Euch hoffentlich allen ein Licht aufgeht, wage ich es, diese **Wunderkerze** hier dazu anzuzünden und Euch damit – sie soll angeblich 90 Sekunden brennen – meine Wünsche mit auf den Weg zu geben – hoffen wir mal, dass hier keine Brand entsteht, aber manchmal muss man eben auch was riskieren im Leben und im Glauben:



Es liegt an Dir, ob Du in der Welt ein Licht bist.

Es liegt an Dir, ob Du eine Licht-Gestalt wirst.

Es liegt an Dir, ob Menschen in Deiner Nähe Angst bekommen oder aufatmen können.

Es liegt an Dir, ob Deine vielen Gaben nur Dir oder der Gemeinschaft zugutekommen.

Es liegt an Dir, ob Menschen an sich zweifeln oder ihren Wert entdecken.

Es liegt an Dir.

Lass Dich anstecken von Gottes Liebe für die Welt.



Lass Dein Licht leuchten.

Und geh Deinen eigenen Weg.

Bleib nicht stehen und frag nach.

Lass Dich zu neuen Ufern locken

Und vergiss Deine Wurzeln nicht.

Es zählt nicht,

ob Du besser oder schlechter,

mutiger oder ängstlicher,

größer oder kleiner bist.

Am Ende zählt,

ob Du echt gewesen bist.

Ob Du echt ein Mensch gewesen bist,

ein Kind Gottes, ein Licht in der Welt,

ein Hoffnungsträger, eine Licht-Gestalt.

Du kannst es sein.

Du bist es. Amen.